



SPRAYMAX: 2K UNIVERSAL-GRUNDIERFÜLLER FÜR TYPISCHEN STREIFSCHADEN

Einen 2K Grundierfüller, der sich auf allen Metallen und auf sämtlichen gängigen Kunststoffen einsetzen lässt, bringt Kwasny für sein **SprayMax-System zur Kleinschadenreparatur**. Gerade der typische Streifschaden im unteren Fahrzeugbereich mit Kratzern sowohl am Kunststoff-Bumper als auch am Blech lässt sich damit sicher und schnell behandeln. „Damit wird nur noch dieser universale Grundierfüller benötigt und nicht mehr verschiedene Produkte für Metall- sowie Kunststoffteile“, hebt Kwasny-Produktmanager Frank Haydt hervor.

WEGFALL DES HAFTVERMITTLERS SPART PROZESSZEIT

Bei der Anwendung des neuen 2K DTM-Grundierfüllers auf Kunststoffteilen ist darüber hinaus kein Haftvermittler notwendig. „**Somit kann dieser Prozess-Schritt entfallen, wodurch Zeit und Kosten eingespart werden**“, unterstreicht Haydt.

KORROSIONSSCHUTZ UND SCHNELLE TROCKNUNG

Auf Metallblechen gewährleistet der SprayMax DTM-Grundierfüller laut Hersteller einen sehr guten und nachhaltigen Korrosionsschutz. Das Produkt ist für Durchschliffstellen sowie unter/über Spachtel einzusetzen und bietet eine schnelle Trocknung (bei 20 °C griffest nach 30 - 60 Minuten). Die Topfzeit des **2K-Produkts** („Pot Life“) beträgt nach Aktivierung der Spraydose acht Stunden (bei 20 °C). Neben der längeren Verarbeitungszeit gibt es gegenüber der Applikation mittels Pistole auch keinen Materialverlust durch ungenutzte Restmengen bzw. das Reinigen.

OPTIMAL GEEIGNET BEI TYPISCHEM STREIFSCHADEN

Mit seiner Einsatzmöglichkeit gleichermaßen auf Blech und Kunststoff ist der SprayMax 2K DTM-Grundierfüller optimal geeignet für die Reparatur des typischen Streifschadens im unteren Fahrzeugbereich. „80 Prozent der Kleinschäden entstehen dort. Und meistens ist der Schadenbereich nicht nur auf die Kunststoff-Bumper beschränkt, sondern reicht bis in die Metallteile. Mit unserem 2K DTM-Grundierfüller gibt es dafür jetzt eine universale, **prozesssichere, schnelle und kostensparende Lösung aus der Aerosol-Dose**“, betont Produktmanager Frank Haydt.

Andreas Löffler